



Jahresbericht 2020



**Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Zürcher Oberland**

Es ist ein grosses Geschenk,
mit Menschen zusammen zu sein,
die nicht darauf aus sind,
immer mehr zu haben,
sondern unterwegs sind zu sich selbst;

Menschen,
die das Wesentliche suchen,
entfalten wollen, was angelegt ist;

die aufeinander hören
und voneinander lernen wollen;

die aufeinander zugehen
und für Mitmenschen eintreten;

die ihre Gefühle zeigen
und so Offenheit ermöglichen;

die herzlich lachen können
und Trauer verstehen;

die Herausforderungen annehmen
und an ihnen wachsen;

die das Leben geniessen
und für jeden Tag dankbar sind.

Menschen, die wissen,
dass sie ihrem Leben nicht mehr Tage,
aber ihren Tagen mehr Leben geben können.

(Max Feigenwinter)

Vorstand 2020

Präsidentin	Susy Stahl Brandstr. 29 8340 Hinwil	044 937 17 74
Einsatzzentrale	Monika Märki Brunastr. 1B 8345 Adetswil	Natel 079 691 66 67 privat 079 295 09 52
Sekretariat	Annelise Bibbia Huswisenstr. 3 8426 Lufingen	043 477 53 66 privat 044 831 32 56
Informatik Vertreter FH	Fredy Gutmann Abernstr. 35 8632 Tann	055 240 68 94
Kassierin/ FiBu	Margrith Rüegg Felsenhofstr. 10 8340 Hinwil	044 937 42 71
Auswahl der FH	Trudi Strauss Schluhbachstr. 16 8342 Wernetshausen	044 937 46 94
Public Relations	Rosmarie Egli Felsenhofstr. 29 8635 Dürnten	055 240 37 49

Supervision:	Doris Schulz Anhöhweg 22 8626 Ottikon	044 935 30 69
Briefadresse:	VBSZO Postfach 8620 Wetzikon	
Website: E-Mail	www.vbszo.ch sekretariat@vbszo.ch	
Postcheck-Konto: IBAN	PC 90-747169-6 CH28 0900 0000 9074 7169 6	



Freiwillige Helferinnen und Helfer per 31. 12. 2020

Baumann Claudia	Grüningen
Bertschinger Verena	Tann
Bibbia Annelise	Lufingen
Boller Monika	Uster
Brauchli Heidi	Stein am Rhein
Brunner Felix	Bubikon
Brunner Ursula	Stäfa
Eggl Lotti	Effretikon
Egli Rosmarie	Dürnten
Fässler Priska	Pfäffikon
Freiburghaus Max	Fehraltorf
Giussani Marco	Rüti
Gutmann Fredy	Tann
Hug Gust	Volketswil
Imperiali Ann	Rüti
Jacob Sylvia	Rüti
Kappeler Erna	Fislisbach
Kunz Elisabeth	Saland
Leibundgut Ursula	Grüningen
Lemberger Christine	Pfäffikon ZH
Marbacher Loni	Ehrikon
Märki Monika	Adetswil
Munz Barbara	Brüttisellen
Pineroli Michele	Bubikon
Stahl Susy	Hinwil
Stucki Margrit	Saland
Walder Christina	Wetzikon
Wicki Yvonne	Wetzikon

Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2020, das werden wir alle nicht so schnell vergessen. Ab Mitte März 2020 hatte sich auf einen Schlag alles verändert. Lockdown! Abstand halten! Bleiben sie zu Hause! Grosseltern durften ihre Enkelkinder nicht mehr sehen und besuchen! Die Alters- und Pflegeheime schlossen ihre Türen und die Bewohner wurden buchstäblich von der Aussenwelt abgeschnitten und alles wegen dem Coronavirus.

Auch die VBSZO hat es betroffen. Wir Freiwilligen gehören alle der Risikogruppe an. So beschloss der Vorstand einstimmig, die Begleitungen einzustellen. Auch das Trauercafé Papillon durfte die zugesprochenen Räumlichkeiten nicht mehr nutzen. Es blieb ihnen nichts anderes übrig als das Treffen ebenfalls einzustellen. Am 1. Juli 2020 nahmen wir die Begleitungen wieder auf. Anfangs gab es sehr wenige Anfragen, doch mittlerweile sind wir wieder voll am Begleiten. Es gibt ja auch noch andere Krankheiten als das Covid-19. Das Trauercafé öffnete die Türen wieder vom September bis November. Im Moment ist es allerdings wieder geschlossen.

Trotz Corona hat sich der Vorstand an 4 Vorstandssitzungen getroffen und seine Geschäfte erledigt. Wir haben geplant, organisiert und mussten am Schluss sehr vieles wieder absagen oder verschieben.

Auch für die Einsatzzentrale war es nicht ganz einfach. Zuerst die Schliessung und dann ab 1. Juli wieder all die Einsätze. Wegen Corona haben doch einige Freiwillige ihre Besuche unterbrochen oder sie waren in Quarantäne. So musste Monika Märki (Einsatzzentrale) manchmal mit wenigen Freiwilligen die Anfragen abdecken. Trotz allem, sie konnte von Juli bis Dezember fast alle Anfragen annehmen. Vielen herzlichen Dank an Monika Märki für ihr grosses Engagement und ihren Einsatz.

Die Weiterbildung im Sternenbergr konnten wir am 14./15. Januar 2020 durchführen. Das Thema war: «Richtig Zuhören» mit dem Referenten Matthias Weiss. Zuhören – eine wichtige Ressource in der Begleitung. Karl sorgte, wie auch schon in den letzten Jahren, für unser leibliches Wohl, von Erna wie immer bestens unterstützt. Vielen herzlichen Dank an beide und auch an Sabine, die in Sterneberg immer für eine freundliche Atmosphäre sorgt.

Die GV im Mai mussten wir verschieben. Am 12. Oktober konnten wir sie nachholen. Im Schlossbachsaal haben 18 Personen teilgenommen und 53 Personen haben schriftlich abgestimmt. An der GV verabschiedeten wir Elisabeth Weber. Nach 28 Jahren Freiwilligenarbeit hat sie ihren Rücktritt gegeben. Max Freiburghaus und Hans Joachim Paetzold feierten ihr 10-jähriges Jubiläum als Freiwillige. Trudi Strauss feierte ihr 30-jähriges Jubiläum. Sie ist Mitgründerin der VBSZO. Sie hat uns auch berichtet wie die Vereinigung überhaupt entstanden ist. Allen Freiwilligen danken wir ganz herzlich für ihre Einsätze und das grosse Engagement für die VBSZO.

Unseren Ausflug im Mai mussten wir verschieben und am 1. September konnten wir den verschobenen Tagesausflug in den Zoo durchführen. Das Wiedersehen untereinander war einfach schön. Wir haben den Nachmittag sehr genossen, trotz Maske.

Die WB im Herbst sowie unser Jahresabschlussessen mussten wir verschieben aufs neue Jahr.

Zweimal konnten wir uns mit Doris Schulz treffen, unserer Supervisorin. Im Januar und im September kamen die Freiwilligen zusammen für einen Austausch. Alle anderen Treffen mussten wir absagen. Wir trafen uns im grossen Saal im Wildbach. So konnten wir gut die Abstände einhalten. Doris danken wir ganz herzlich, dass sie einfach da ist für uns. Wir hoffen, dass wir uns bald wieder an die abgemachten Termine halten können. Dem Wildbachteam danken wir, dass sie uns ermöglicht haben, die Treffen unter schwierigen Verhältnissen durchzuführen.

Es waren zum Teil schwierige Treffen, da wir uns auch schützen mussten mit Maske, Abstand halten und Hygienebestimmungen einhalten. Unseren Freiwilligen ein herzliches Dankeschön für all die vielen Einsätze trotz Corona. Meine Bewunderung gilt euch allen: Merci, merci und nochmals merci!

Bei der Caritas konnten wir uns dieses Jahr nicht vorstellen, da alles abgesagt wurde.

Das Trauercafé hat das Jahr 2020 gut gestartet. Die Schliessung im Frühling kam einfach zum falschen Zeitpunkt. Im September starteten sie wiederum und so hoffen wir, dass das Jahr 2021 endlich zum Erfolg wird. Wir danken Monika Bosshard und Astrid Fasching herzlich für ihren Einsatz und ihr Durchhaltevermögen.

Was geschieht im 2021? Die WB im Sternenberg mussten wir bereits verschieben. Wir werden weiterhin unsere Begleitungen machen und so gut wie möglich alle Anfragen abdecken. Zuversichtlich werden wir in die Zukunft schauen und das Beste daraus machen. Diejenigen, die uns brauchen sind sehr froh, wenn wir eine Nacht oder einen Tageseinsatz übernehmen. So bekommen die Angehörigen eine kleine Verschnaufspause und sind sehr dankbar, wenn wir einfach da sind.

Finanzen

Trotz Corona stehen unsere Finanzen gut. Dank der grosszügigen Unterstützung durch unsere lieben Mitglieder, Gönner und Spenderinnen ist es uns möglich, weiterhin kranken Menschen und deren Angehörigen die nötige Hilfe und Entlastung zu bieten. Diese Unterstützung zeigt uns immer wieder, dass es uns braucht und dass unsere Einsätze geschätzt werden.

Wir sind auf dem richtigen Weg.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle für ihre Unterstützung oder ihre Mitarbeit.

Die Präsidentin
Susanne Stahl

Einsatzstatistik 2020

Betreute Patienten	70
Tageseinsätze	508
Nachtwachen	94
Total geleistete Stunden	2'584
Total Kilometer	9'094

Mitgliederbestand (per 31. 12.)

Einzelmitglieder	207
Ehepaare	74
Juristische Mitglieder	18
Freiwillige Helfer/innen	28
Vorstand	7

Vermögensbilanz und Betriebsrechnung 2020

Aktiven

Kasse		108,35	
Bank	ZKB Anlagesparkonto	93.548,86	
Post	Vereinskonto	29.658,31	
	E-Depositenkonto	178.907,55	
Debitoren		0,00	
Transitorische Aktiven		3.307,00	305.530,07
Total Aktiven			305.530,07

Passiven

Kreditoren		6.247,60	
Rückstellungen		8.000,00	
Transitorische Passiven		130,00	14.377,60

Vermögen **291.152,47**

Vermögen per 31.12.2019 289.876,29

Gewinn 2020 **1.276,18**

Vermögen per 31.12.2020 **291.152,47**

Erfolgsrechnung 2020

Einnahmen

Mitgliederbeiträge		10.000,00	
normale Spenden		18.907,55	
Spenden von Mitgliedern inkl. FH		4.619,60	
Todesfall-Spenden		7.152,03	
Bruttozinsen		27,75	40.706,93

Ausgaben

Einsatzzentrale		4.500,00	
Büro und Verwaltung		1.956,30	
Homepage, Unterhalt		991,05	
Porti, Bank-, Postspesen		1.176,80	
Telefon		1.141,70	
Versicherungen		506,00	
Inserate u. Werbung		0,00	
Fahrgelder		6.176,60	
Weiterbildung, Supervision		6.435,85	
Ausbildung freiw. Helfer		240,00	
Bücher		0,00	
Jahresbeiträge		250,00	
GV, Essen, Ausflüge		3.508,10	
Geschenke, Diverses		1.559,85	
Rückstellungen		8.000,00	
Trauercafé		2.988,50	39.430,75

Gewinn 2020 **1.276,18**

Revisionsbericht 2020 der

VEREINIGUNG ZUR BEGLEITUNG SCHWERKRANKER ZÜRCHER OBERLAND (VBSZO)

Bericht der Revisoren Max Freiburghaus und Claudia Baumann an die Generalversammlung der VBSZO:

Wir haben die Buchführung und die **Jahresrechnung 2020** der VBSZO geprüft. Die Bilanz per 31.12.2020 weist eine **Summe von SFr. 291'152.47** aus. Die Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 zeigt einen **Gewinn von SFr. 1'276.18** auf.

- Die Schlussbilanz 2019 stimmt mit der Eröffnungsbilanz 2020 überein.
- Die Kasse, Postcheck- und Bankverbindungen wurden überprüft und Stichproben mit den Verbuchungen vorgenommen.

Wir haben keine Unstimmigkeiten in der Geschäftsabwicklung festgestellt. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den Statuten. Alles ist übersichtlich und sauber dokumentiert. Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir der Versammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Hinwil, 9. Febr. 2021

Die Revisoren:



Max Freiburghaus



Claudia Baumann

Budget 2021

	<u>Budget</u> <u>2021</u>	<u>RG 2020:</u>	<u>RG 2019:</u>	<u>RG 2018:</u>	<u>RG 2017:</u>
Einnahmen					
Mitgliederbeiträge	9.000,00	10.000,00	10.650,00	9.690,00	9.570,00
normale Spenden	20.000,00	18.907,55	21.343,80	22.421,10	21.886,70
Spenden Mitgliedern inkl. FH	5.000,00	4.619,60	4.860,60	7.113,50	5.876,90
Todesfall-Spenden	6.000,00	7.152,03	8.431,50	7.122,75	10.232,01
Bruttozinsen	0,00	27,75	24,50	84,05	34,80
Total	<u>40.000,00</u>	<u>40.706,93</u>	<u>45.310,40</u>	<u>46.431,40</u>	<u>47.600,41</u>
Ausgaben					
Einsatzzentrale	6.000,00	4.500,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Büro, Verwaltung, Jahresbericht	2.000,00	1.956,30	553,75	2.677,40	3.416,80
Betreuung Homepage	1.000,00	991,05	762,55	778,35	2.442,95
Porti, Bank-/Postspesen	1.200,00	1.176,80	1.185,40	972,60	1.056,20
Telefon	2.000,00	1.141,70	1.237,95	1.274,60	1.848,95
Versicherungen	506,00	506,00	506,00	506,00	506,00
Inserate, Werbung	600,00	0,00	777,00	306,95	449,45
Fahrgelder	9.000,00	6.176,60	9.178,40	9.874,10	9.510,30
Weiterbildung, Supervision	9.000,00	6.435,85	9.520,20	9.712,10	10.717,70
Ausbildung FH	800,00	240,00	0,00	0,00	680,00
Bücher	100,00	0,00	0,00	28,00	42,00
Jahresbeiträge	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
GV, Essen, Ausflüge	7.000,00	3.508,10	8.080,40	6.925,90	5.736,20
Geschenke, Diverses	5.000,00	1.559,85	4.253,65	4.684,20	5.379,00
Bildung Rückstellungen	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
Trauercafé	3.000,00	2.988,50	4.429,90	3.500,00	1.890,80
Total	<u>47.456,00</u>	<u>39.430,75</u>	<u>46.735,20</u>	<u>47.490,20</u>	<u>49.926,35</u>
Gewinn / Verlust	-7.456,00	1.276,18	-1.424,80	-1.058,80	-2.325,94

Margrith Rüegg

Gönnerbeiträge und Spenden 2020

Wir danken allen Gönnern und Spendern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung unserer Vereinigung. Im vergangenen Jahr haben wir folgende Spenden erhalten (Spenden unter Fr. 100.-- werden nicht namentlich aufgeführt):

	SFr.
Alder Beatrice E., Ermenswil	200,00
Braaker Ruth, Uster	300,00
Colombini Stoob Claudia/Stoob Hugo, Uster	100,00
Dietschi Irene, Hinwil	200,00
Dr. Frey Richard Othmar, Wetzikon	100,00
Egli-Stocker Ernst, Rüti	100,00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Dürnten	400,00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Egg	1.120,00
Ev.ref. Kirchgemeinde Greifensee	500,00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Grüningen (Kollekte)	144,15
Ev.-ref. Kirchgemeinde Hinwil	600,00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Maur, Ebmatingen	1.000,00
Ev.ref. Kirchgemeinde Weisslingen	241,00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Bubikon	730,00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Lindau	250,00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Turbenthal-Wila	663,00
Fierz André + Sonja, Grüt	100,00
Freiburghaus-Knüsli Werner + Erna, Grüt	100,00
Gehrig Ruth, Uster	100,00
Gengenbach L., Hinwil	100,00
Grando-Huber Adrian + Ursula, Lufingen	200,00
Hasler Rita, Wetzikon	100,00
Hertli Philipp, Bassersdorf	160,00
Homberger Dr. Ernst, Gossau	100,00
Katholische Pfarrkirchenstiftung Hinwil	634,40
Kellenberger Agnes, Dürnten	100,00
Krucker-Weber August, Brüttisellen	100,00
Künzli Verena, Grüt	100,00
Linggi Rita, Uster	100,00
Lüthi Klaus, Dürnten	150,00
Martin-Pichler Maria, Russikon	200,00
Mendury Felix, Auslikon	200,00
Meyer Weber Regula, Oetwil am See	100,00
Nussbaumer Sandy, Wetzikon	150,00
Politische Gemeinde Rüti	1.200,00
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon	1.200,00
Ref. Kichenpflege Oetwil am See	1.000,00
Ref. Kirchgemeinde Pfäffikon	770,00

Ref. Kirchgemeinde Wald	1.000,00
Reh Christina, Wernetshausen	200,00
Reiser Ernst, Zihlschlacht	500,00
Röm.-kath. Kirchgemeinde Rüti-Tann	2.000,00
Ruckstuhl Erwin, Adetswil	100,00
Rüegg Werner, Wetzikon	100,00
Schawalder Andreas, Hombrechtikon	100,00
Vordisch Marzia, Dübendorf	200,00
Wajsfelner Barbara, Wernetshausen	200,00

Spenden von Mitgliedern zusätzlich zum Mitgliederbeitrag 4619,6

Trauerspenden:

Frei Eduard, Tann	297,85
Diggelmann Erika, Turbenthal	200,00
Wijewardena Hillary, Wetzikon	571,00
Steinmann Karl, Grüningen	1.656,75
Russegger Therese, Gossau	43,00
Stettler Herbert	100,00
Koch Kurt	50,00
Geissmann Robert	200,00
Tanno Irma, Uster	320,00
Tschopp Marcel, Uster	419,00
Schneider-Egli Klara	950,00
Wyser Vreni	50,00
Elvira Frauenfelder Erben	2.000,00
Zulian-Graf Rolf, Pfäffikon	237,43
Trauerspende aus Nachlass Margrit Spirgi-Schmid	200,00

Im Weiteren danken wir:

Für die schon seit Jahren andauernde Gastfreundschaft des Altersheims am Wildbach in Wetzikon, welches seine Räumlichkeiten der Vereinigung regelmässig für die Supervisionen, Schulungen, Sitzungen und die Generalversammlung zur Verfügung stellt.

Dem Zürcher Oberländer, der uns mit Gratisinseraten immer wieder Gelegenheit bietet, unsere Vereinigung bekannter werden zu lassen.

Annelise Bibbia

Das Vereinsjahr 2020

Coronabedingt mussten wir dieses Jahr etliche unserer Veranstaltungen absagen, an den vorgegebenen Rahmen anpassen oder auf 2021 verschieben. Immerhin konnten wir einige wenige Anlässe stattfinden lassen und damit den Kontakt mit unseren Freiwilligen trotz allen Einschränkungen etwas aufrechterhalten.

14./15. Januar

Weiterbildung in Sternenberg

Matthias Weiss: Zuhören, eine wichtige Ressource in der Begleitung

Der Referent erwies sich als guter Zuhörer. Ob er sich damit tatsächlich sein Honorar verdient hat, bestehen unterschiedliche Meinungen. Susy Stahl hat mit ihrem Bericht versucht, die Essenz seiner Darbietung zusammenzufassen.

Abgesehen vom Weiterbildungsaspekt ist der Sternenberg immer ein guter Rahmen, die anderen Freiwilligen zu treffen, interessante Gespräche zu führen und Gemeinsamkeit zu erleben. Das war auch in diesem Jahr ein Highlight für die Teilnehmer. Karl kochte wie immer sehr gut, Erna unterstützte ihn in bewährter Manier und Sabine ist eine fürsorgliche Gastgeberin. Ihnen sei auch noch an dieser Stelle herzlich gedankt.

1. September

Jahresausflug in den Zürcher Zoo

Eigentlich war der Ausflug schon für Mai vorgesehen gewesen und den Quarantäneregeln zum Opfer gefallen. Aber am 1. September konnten wir uns dann doch treffen. Nach einem feinen Mittagessen im Alten Klösterli hatten wir eine Führung durch die Masoala-Halle und anschliessend besichtigten die meisten von uns die neu eröffnete Lewa-Savanne. Ein längerer Bericht über unseren Ausflug kommt anschliessend.

12. Oktober

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung mussten wir ebenfalls verschieben, vom Mai auf den Ok-



tober. Zwar durften wir auch dann nur eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl einladen, verschickten aber Unterlagen für eine schriftliche Abstimmung. Neben unseren zahlreich erschienenen Freiwilligen kamen nur 2 andere Gäste in den Wildbach, beide als ehemalige Gründungsmitglieder gute Bekannte. Erwartungsgemäss ergaben auch die mehr als 50 eingegangenen Voten ein klares Ergebnis: Alle vorgeschlagenen Punkte wurden einstimmig angenommen, der Vorstand bestätigt und das neue Budget genehmigt.



Elisabeth Weber, eine unserer ersten Freiwilligen, zieht sich mit über 80 Jahren nach 28-jähriger Begleitungstätigkeit aus ihrer Aktivität im VBSZO zurück. Ihre Verabschiedung erfolgte mit einem kleinen Geschenk und einem grossen Blumenstrauss.

Unser medizinischer Berater und die theologische Beraterin scheiden aus dem Vorstand aus, werden uns aber bei Bedarf weiterhin mit Auskünften unterstützen. Ihre Verabschiedung war bereits bei einer unserer Vorstandssitzungen erfolgt. Auf die Suche nach einer Neubesetzung werden wir zunächst verzichten.

Elisabeth Weber, eine unserer ersten Freiwilligen, zieht sich mit über 80 Jahren nach 28-jähriger Begleitungstätigkeit aus ihrer Aktivität im VBSZO zurück. Ihre Verabschiedung erfolgte mit einem kleinen Geschenk und einem grossen Blumenstrauss.

Trudi Strauss ist eines unserer Gründungsmitglieder und seit 30 Jahren mit Einsätzen und im Vorstand aktiv. Max Freiburghaus und Marco Giussani sind seit 10 Jahren als Freiwillige tätig. Alle wurden mit Blumen und einem kleinen Geschenk geehrt.

Auf Referat und Rahmenprogramm mussten wir in diesem Jahr verzichten. Nach Abschluss des offiziellen Teils gab es einen kleinen Aperó direkt im Versammlungsraum. Das GV-Protokoll befindet sich an gewohnter Stelle im Jahresbericht.



Jahresessen 2020

Unser Jahresessen wurde auf 2021 in der Hoffnung verschoben, dass dann wieder Treffen mit allen unseren Freiwilligen möglich sein werden

Fredy Gutmann

Zuhören – eine wichtige Ressource in der Begleitung Schwerkranker Referent: Matthias Weiss

Weiterbildung Sternenberg vom 14./15. Januar 2020

In diesem Workshop machten wir uns auf die Spur des Hörens und weckten einen unserer intimsten Sinne. Wer sich und anderen zuhört, schafft Raum für ein offenes Miteinander. Wenn wir bloss **unsere** Botschaft an den Mann oder die Frau bringen wollen, funktioniert das nicht! Das sind Worte von Matthias Weiss.

Ein schwieriges Unterfangen, diese beiden Kurstage zusammenzufassen! Es waren zwei Tage, die wir sicher nicht vergessen. Wir haben zwar viel mitbekommen und trotzdem, es waren zwei ganz spezielle Tage.



In diesen Kurstagen haben wir Freiwillige uns selbst weitergebildet mit Erfahrungen aus unserem Leben. Immer wieder hallte das Halleluja von Herrn Weiss in den Raum. Viele Freiwillige hatten etwas Mühe mit dieser Weiterbildungs-Art umzugehen. Für mich war es eine Erkenntnis, dass ich auf dem richtigen Weg bin und auf mein Bauchgefühl hören darf. Ob das auch die anderen TeilnehmerInnen sagen können?

Kurz zähle ich auf, welche Themen wir in diesen Tagen durchgenommen haben.

Dienstag

- Kennenlernen mit Körper, Musik und Bewegung
- Gegenseitiges Sich-Vorstellen I/II
- 4 Ohren Modell (F.Schulz von Thun)
- «Würdest Du....?» / «Darf ich dir.....?»
- Hörübungen draussen
- Gegenseitiges Sich-Vorstellen II/II

Mittwoch

- Ankommen/Feedbackrunde
- 4 Arten des Zuhörens
- Live-Demonstrationen
- Konsensrad (cf. Betty Martin)
- 3 Minuten-Spiel (cf. Betty Martin)
- Abschluss

Dazwischen haben immer intensive Gespräche zu zweit, in der Gruppe oder im Plenum stattgefunden. Gegenseitig konnten wir uns viel weitergeben an Erfahrungen.



Im Tag hörten wir von Herrn Weiss etwa 30mal das «Halleluja» und das bleibt uns allen in Erinnerung.

Wer ist Matthias Weiss?

Er ist Coach, Kursleiter, Redner und Autor. Bevor er sich 2005 entschied einen neuen Weg einzuschlagen und seiner Berufung zu folgen, arbeitete er als Pfarrer für Gehörlose und Hörbehinderte. Seit seiner Selbständigkeit begleitet er Menschen in den unterschiedlichen Bereichen, leitet Kurse und hält Vorträge oder verfasst Bücher. Das Zuhören bezeichnet er dabei als seine grösste Gabe.

Susanne Stahl

Jahresausflug in den Zürcher Zoo

1. September 2020

Wegen Corona mussten wir leider im Mai den Ausflug in den Zoo verschieben, doch wir planten weiter und setzten uns ein neues Datum. Welch Überraschung, wir mussten den Ausflug nicht nochmals absagen. 20 Freiwillige warteten am 1. September vor dem Haupteingang im Zürcher Zoo. Gemeinsam spazierten wir zum alten Klösterli, wo uns ein feines Mittagessen erwartete (grüner Salat, Risotto mit Ofengemüse.) Das Dessert durfte jedes selber auswählen. Ich glaube für viele war das Essen nur Beigabe. Wir waren einfach glücklich, wieder einmal alle zu sehen. Es gab viel zu plaudern und zu erzählen. Es war ein fröhliches Beisammensein.

Anschliessend erwartete uns eine Führung durch die Masoala Halle. Unsere Führerin



wusste viel zu erzählen über Pflanzen und Tiere und wir waren sehr beeindruckt. Wenn man so durch die Masoala Halle geht, ist es immer sehr spannend, welche Tiere einem über den Weg laufen. An diesem Nachmittag hatten wir Glück. Wir haben viele Tierarten gesehen: Chamäleons, div. Vogelarten, Affen, Flughunde, eine grosse Schildkröte usw.

Die Coronazeit haben wir fast vergessen, wenn nicht die Maske gewesen wäre. Während der Führung galt Maskenpflicht.

Anschliessend stand der Nachmittag noch zur freien Verfügung. Die einen machten sich auf den Heimweg und ein grösseres «Grüppi» machte noch einen kleinen Rundgang durch den Zoo. Vor allem interessierte uns die Savanne. Wir verweilten lange bei den Giraffen, da sie gerade mit Laubästen gefüttert wurden. Auch einen Abstecher zu den Elefanten machten wir noch und in der Thai lounge plauderten wir anschliessend noch lange miteinander.



Ja die Zeit verging wie im Fluge und schon war es 17.30 Uhr. Gemeinsam spazierten wir zur Tramhaltestelle Zoo, wo wir uns dann auch voneinander verabschiedeten.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und alle haben den Tag genossen.

Susanne Stahl

**Protokoll der 29. Generalversammlung vom 12. Oktober 2020
im Alters- und Pflegeheim am Wildbach, Spitalstrasse 22, 8620 Wetzikon**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019
4. Abnahme des Jahresberichtes 2019
5. Jahresrechnung 2019 mit Revisorenbericht
- . 5.1. Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Décharge-Erteilung
6. Budget 2020 (Jahresbeiträge bleiben unverändert)
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Coronabedingt ist nur eine begrenzte Anzahl Personen erlaubt. Daher erfolgte die Einladung zur GV nur an Mitglieder. Ebenso wird auf die musikalische Einstimmung und einen Referenten verzichtet. 53 Mitglieder haben schriftlich abgestimmt.

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die 18 Mitglieder zu dieser speziellen GV. Es besteht keine Maskenpflicht, wer aber möchte, kann sich bedienen. Es wird auch eine Anwesenheitsliste geführt.

Entschuldigt haben sich 5 Mitglieder

Im vergangenen Jahr verstarb Eduard Frei. Er war 13 Jahre als freiwilliger Helfer und 3 Jahre im Vorstand tätig. Wir gedenken Eduard in einer Schweigeminute.

2. Wahl der Stimmzähler

Ursula Brunner wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Abnahme des Jahresberichtes 2019

Die Einsatzleiterin Monika Märki hat sich sehr schnell eingearbeitet. Die Präsidentin bedankt sich herzlich für die ausgezeichnete Arbeit.

Ebenso bedankt sie sich bei den Freiwilligen für ihre wertvollen und manchmal sehr anspruchsvollen Einsätze.

5 – 6 mal pro Jahr findet eine Supervision statt, an der man sich untereinander austauschen kann. Die Supervisorin Doris Schulz geht immer auf unsere Anliegen ein. Auch ihr ein herzliches Dankeschön.

Der Vorstand hat sich zu 4 Sitzungen getroffen. Die Präsidentin bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Präsidentin konnte die Arbeit der VBSZO dreimal bei der Caritas vorstellen. Die Teilnehmer sind immer sehr interessiert.

Rosmarie Egli schreibt immer wieder die Aerzte und Spitexen an, um uns noch besser bekannt zu machen.

Das Sorgenkind ist immer noch das Trauercafé. Dieses ist jetzt gegenüber dem Wild- bach eingemietet. Anfangs September besuchten 5 Personen das Café. In der Ge- meinde Hinwil dürfen jetzt auch überall unsere Flyer aufgelegt werden. Da Hinwil kein Trauercafé anbietet, besteht die Hoffnung, dass von dort auch einige den Weg nach Wetzikon finden.

Die Präsidentin bedankt sich für die Unterstützung.

Der Jahresbericht 2019 wird einstimmig genehmigt und der Präsidentin mit Ap- plaus verdankt.

5. **Jahresrechnung 2019 mit Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 1424.80, also ein ähnli- ches Ergebnis wie in den vergangenen Jahren.

Die Revisoren, Max Freiburghaus und Claudia Baumann haben die Rechnung geprüft, danken Margrith Rüegg für die sorgfältige und hervorragend geführte Buchhaltung und empfehlen die Rechnung zur Abnahme.

5.1 **Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Décharge-Erteilung**

Die Jahresrechnung 2019 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Ein Dankeschön an Margrith Rüegg für die viele Arbeit und ein Dankeschön an die Revisoren, die alle Zahlen überprüft haben.

6. **Budget 2020**

Das vorliegende Budget 2020 (mit unveränderten Jahresbeiträgen) wird einstim- mig genehmigt.

Da wegen Corona weniger Einsätze gemacht werden konnten und daher auch weniger Spenden eingehen, wird sich wahrscheinlich ein höheres Minus erge- ben. Es werden aber keine Einsparungen gemacht bei Weiterbildungen, Jahres- ausflug oder Jahresab- schlussessen.

Ein herzlicher Dank geht an Margrith Rüegg für die Erstellung des Budgets.

7. **Wahlen**

Per 31.12.2019 sind unser ärztlicher Berater David Weber(14 Jahre im Vor- stand) sowie unsere theologische Beraterin Karoline Iseli (8 Jahre im Vorstand) zurück getreten. Beide sind aber bereit, wenn nötig, zu helfen. Der Vorstand hat daher beschlossen, diese Beiden nicht zu ersetzen.

Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt.

Die Präsidentin wird ebenfalls einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Als Dankeschön für ihre viele Arbeit erhält sie einen Blumenstrauss.

Die Revisoren Max Freiburghaus und Claudia Baumann werden auch wieder einstimmig gewählt.

8. **Verschiedenes**

Per 31.12.2019 hat Susanne Richner aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt nach 10 Jahren als Freiwillige erklärt. Sie wurde am Abschlussessen verabschiedet.

Nach 28 Jahren Freiwilligenarbeit ist auch Elisabeth Weber zurückgetreten. Unzählige Stunden bei Nachtwachen und Tageseinsätzen und jahrelange Betreuung eines Patienten hat sie geleistet.

Elisabeth berichtet über ihre Tätigkeit und wie gern sie Einsätze gemacht hat. Aber jetzt sei es ihr einfach zu viel. Auch ein paar Anekdoten erzählt sie. Sie bedankt sich für die Freundschaft innerhalb der VBSZO.

Elisabeth wird mit einem riesigen DANKE, einem Präsent und einem Blumenstrauss verabschiedet.

Geehrt wird Max Freiburghaus für 10 Jahre als Freiwilliger. Max ist ein sozialer Mensch, engagierter Grossvater, unterstützt die Winterhilfe und bei seinen Einsätzen sind auch schon viele Stunden zusammengekommen.

Max findet, es sei immer ein Geben und Nehmen. Er hat im Sozialdienst gearbeitet und vor 11 Jahren den Sterbehilfekurs bei der Caritas absolviert. Er konzentriert sich auf demenzbetroffene Menschen. Die Arbeit sei anspruchsvoll, aber sehr befriedigend.

Auch er erhält einen Blumenstrauss sowie ein Präsent.

Ebenfalls 10 Jahre als Freiwilliger dabei ist Hans-Joachim Paetzold. Er hat sehr viele Nachtwachen übernommen. Leider ist er gesundheitlich angeschlagen. Der Vorstand hat beschlossen, ihn weiterhin als Freiwilligen aufzuführen und ihn an unsere Anlässe einzuladen. Die Präsidentin bringt ihm sein Präsent vorbei.

30 Jahre ist die Mitgründerin der VBSZO dabei – Trudi Strauss. Sie ist wie ein Lexikon, weiss einfach alles.

Trudi arbeitete zuerst im Spital und dann bei der Spitex. Schon bald merkte sie, dass etwas fehlt, damit Kranke zu Hause bleiben könnten. Bei einem Anlass stellte sich die Zürcher Vereinigung vor und Trudi wusste: das ist es. Unterstützung bekam sie von verschiedenen Personen wie Marlis Jucker, Regine Rosenfeld, Dieter Knispel, Michael Schmieder, Ralph Bircher und Margrit Frauenfelder. Aber wie gründet man einen Verein? Das wusste Gemeinderat Willi Müller. Von der Zürcher Vereinigung erhielten sie deren Statuten und Unterlagen. Das erste Präsidentenamt übernahm Dieter Knispel. Der Anfang war happig, aber langsam wurde die VBSZO bekannter. Seit Palliative Care so aktiv ist, sind auch unsere Einsätze gestiegen.

Die Präsidentin ist froh für die grosse Hilfe von Trudi und bedankt sich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Ein Blumenstrauss sowie Gutscheine einer Gärtnerei werden überreicht.

Im nächsten Jahr feiert die VBSZO ihr 30-jähriges Bestehen.

Die Coronawelle hat alles durcheinandergebracht. Wie auch unsere Schwester-Gesellschaften haben wir einige Zeit keine Begleitungen gemacht. Am 1. Juli sind wir wieder gestartet. Die Leute sind noch vorsichtig, aber jetzt gibt es wieder mehr Anfragen, vor allem für Tagesbegleitungen. Rosmarie hat die Spitehen und Gemeinden angeschrieben und mitgeteilt, dass wir wieder Einsätze machen.

Am 21. Oktober findet eine Weiterbildung «Reanimation» statt, im November geniessen wir unser Abschlussessen und im Januar ist wie üblich eine Weiterbildung in Sternenbergr vorgesehen.

Rosmarie Egli hat den Gemeinden empfohlen, unsere Vereinigung auf der Homepage aufzuführen.

Die Präsidentin dankt dem Vorstand für die Zusammenarbeit, den Freiwilligen für ihre Flexibilität und den Mitgliedern für ihre Unterstützung und schliesst damit die Generalversammlung.

Zum anschliessenden Apéro im kleinen Rahmen sind alle herzlich eingeladen und erhalten traditionsgemäss am Ausgang eine Rose.

Die Präsidentin:

Für das Protokoll:

18.10.2020

Susy Stahl

Annelise Bibbia

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Um unsere Arbeit in den verschiedenen Gemeinden des Zürcher Oberlandes weiterführen zu können, sind wir auf Freiwillige, Mitglieder und Sponsoren angewiesen.

Sie können mit uns Kontakt aufnehmen

- per Mail an sekretariat@vbszo.ch
- Telefonisch 043 477 53 66
- mit dem untenstehenden Talon

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Zürcher Oberland

Anmeldetalon

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Zürcher Oberland

Ich möchte die Vereinigung unterstützen

- mit einer Spende auf das Postkonto 90-747 169-6
IBAN CH28 0900 0000 9074 7169 6

mit einer Passivmitgliedschaft

- Einzelperson 30.- Fr pro Jahr
 Ehepaar 50.- Fr pro Jahr
 juristische Person 100.- Fr pro Jahr

- ich interessiere mich für eine aktive Freiwilligenarbeit in der Begleitung

Name: Vorname:

PLZ/Ort: Strasse:

Telefon Nr.:

Datum: Unterschrift:

Bitte senden an:

Sekretariat VBSZO, Postfach, 8620 Wetzikon

Adressen von uns bekannten verwandten Institutionen:

Palliative Care GZO Spitalstr. 66, 8620 Wetzikon	Tel. 044 934 23 92 www.gzo.ch/kliniken-zentren/medizin/palliativmedizin email pall.care@gzo.ch
Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker ZVBS, 8000 Zürich	Tel. 079 670 51 50 www.zvbs.ch email info@zvbs.ch
Vereinigung zur Begleitung Kranker Winterthur Andelfingen VBK 8400 Winterthur	Tel. 079 776 17 12 www.begleitung-kranker.ch info@begleitung-kranker.ch
wabe Limmattal-Furttal-Wehntal Verein wachen und begleiten Urdorferstr.100, 8952 Schlieren	Tel. 079 270 96 07 www.wabe-limmattal.ch email info@wabe-limmattal.ch
wabe Knonaueramt Einsatzzentrale (FrZaugg) Sekretariat: Katherine von Arx Baumgartenstr. 8C, 8910 Affoltern am Albis	Tel. 076 383 70 82 https://wabe-knonaueramt.ch sekretariat@wabe-knonaueramt.ch
Wollishofer Vereinigung WVBL Begleitung in der letzten Lebensphase Marchwarthstr. 71, 8038 Zürich	Tel. 079 937 23 42 www.wvbll.ch email info@www.wvbll.ch
dasein – Begleitung am Lebensende c/o Alterszentrum Kirchhofplatz 15, 8200 Schaffhausen	Tel. 079 914 05 23 www.dasein-am-lebensende kontakt@dasein-am-lebensende
Rufnetz Rafzerfeld	Tel 079 813 0872 www.rufnetz-rafzerfeld info@rufnetz-rafzerfeld
Palliaviva (ehem. Onko Plus) Dörflistrasse 50, 8050 Zürich	Tel 043 305 88 70 www.palliaviva.ch email palliaviva@hin.ch
<u>Seelsorge in der Palliative Care im Kanton Zürich (interkonfessionell)</u>	Tel 044 554 46 66